Courrier des lecteurs

Dem Patienten muss die Suppe nicht schmecken

Der bewundernswert offene Bericht von Prof. Adler [1] zeigt, dass auch wenn man nicht mit Wasser, sondern mit allen psychosomatischen Ingredienzien kocht, dem Patienten die Suppe nicht schmecken muss, der klare (therapeutische) Erfolg ausbleiben kann – und er u.U. sogar den Arzt verlässt.
Er lehrt uns, wie wir dabei umgehen können, damit wir nicht Schaden anrichten. Es ist eine palliative Psychosomatik. In der Balint-Gruppe bespricht man oft solche Fälle. Auch im Rollenspiel erfährt man am eigenen Leib, wie es dem Patienten geht, was (ungefähr) in ihm dabei abläuft. Dies alles hilft beiden Seiten, den Patienten und den Ärzten.

Dr. med. Peter Marko, 9009 St. Gallen

1 Adler R. Der Patient verlangt Untersuchungen! Wie soll sich der Arzt verhalten? PrimayCare. 2012;12(7):120–1.